

 1 von 1	Titelnr:	Freitag	Nr:	Seite:	Autor(en):
	8489073	07.11.2014	260	25	*Ralf Schmitt*

Qu

Alle Rechte vorbehalten. © Axel Springer Verlag

Sport

"Beeindruckend!" Oppenheimer besucht Kunst-Star Phil Herold

Von

RALF SCHMITT

Snoop Dogg, Bill Clinton und James Rizzi haben seine Bilder gekauft. Seine Kunst hängt in Galerien in New York und Los Angeles. Keith Richard, Eric Clapton oder Carlos Santana sind seine Freunde. Doc in Deutschland ist Phil Herold (34) weitgehend unbekannt.

Eishockey-Bundestrainer Pat Cortina machte vorm Start in Deutschland Cup heute gegen die Schweiz (20 Uhr, Sport1) mit seiner Mannschaft in München einen Abstecher zu "Phil the Thrill". Zur Motivation

Denn Herolds Geschichte ist ungewöhnlich.

Als Säugling erkrankte er an Spinaler Muskelathropie - einer extrem seltenen Nervenkrankheit. Die Ärzte rechneten mit einer Lebenserwartung von drei Jahren.

Herold ist gelähmt, kann nur noch einen Daumen bewegen und muss 16 Stunden am Tag beatmet werden. Seine 3D-Grafiken gestaltet er in Nachtarbeit am Computer per Touchpad.

"Die Welt, die ich schaffe, ist die Welt, in der ich leben möchte", sagt Herold. Auf Facebook schrieb er kürzlich: "Du weißt nie, wie stark du bist, bis stark zu sein deine einzige Chance ist." Und: "Die Sorge ums Morgen zerstört die Möglichkeit, im Jetzt zu leben."

Knapp zwei Stunden hörten die Sportprofis zu, stellten Fragen und suchten auf den Bildern versteckte "Philifanten" (auf jedem gibt's einen). Freezers-Stürmer Oppenheimer: "Das war wirklich beeindruckend."

Motivation: "Cyber-Space-Expressionist" Phil Herold und Freezers-Stürmer Thomas Oppenheimer (r.)

Bildbeschreibung

BU: Motivation: "Cyber-Space-Expressionist" Phil Herold und Freezers-Stürmer Thomas Oppenheimer (r.)